

# Bewährungsprobe mit 24 Jahren

Christian Blümel studierte als Securitas-Stipendiat Sicherheitsmanagement. Seit über sieben Jahren ist er in verschiedenen Führungsfunktionen für Securitas tätig. Für den MitarbeiterKurier beantwortet er Fragen zu seiner Laufbahn.



Christian Blümel.

**MAK: Sie haben von 2007 – 2010 an der Hochschule der Polizei in Hamburg Sicherheitsmanagement als Securitas-Stipendiat studiert. Wie hat das Studium Sie auf Ihr späteres Berufsleben vorbereitet?**

Fachlich sehr gut. Viele Themen begleiten mich täglich in meinem Geschäft. Für den Erfolg oder Misserfolg als Führungskraft bei einem Sicherheitsdienstleister sind neben der fachlichen Eignung jedoch insbesondere charakterliche Eigenschaften entscheidend, worauf das Studium nicht vorbereitet.

**MAK: Wie haben Sie das Securitas-Stipendium erhalten?**

Der Einstieg war exotisch, was dem Umstand geschuldet war, dass der Studiengang in Hamburg in 2007 erstmalig angeboten wurde. Diverse Sicherheitsdienstleister haben sich im Vorfeld dazu bereit erklärt, Stipendien zu ganz unterschiedlichen Bedingungen anzubieten. Bereits zu Beginn des Studiums wurde ich durch Securitas mit der Übernahme meines Stipendiums geworben.

ren Umfang, habe ich in der SDVS Hamburg ein wirklich fantastisches Team.

**MAK: Was waren in den sieben Jahren nach dem Studium Ihre wichtigsten Aufgaben bei Securitas?**

Eine der größten Aufgaben ergab sich durch bundesweit verändertes Einkaufsverhalten. Der Fokus des Kunden auf den „Mannstundenpreis“ hatte zur Folge, dass wir große Aufträge verloren haben. Es war wichtig, diese Situation als Herausforderung zu verstehen,

» Wir fördern leistungsbereite junge Menschen gern und freuen uns auf hervorragenden Führungsnachwuchs. «

Jens Müller, COO Securitas Deutschland

**MAK: Sie übernahmen mit gerade einmal 24 Jahren Führungsaufgaben als Supervisor bei einem weltweit agierenden Konzern. Wie haben Sie den Einstieg bei Securitas erlebt?**

Ich war begeistert, habe mich riesig auf die Aufgabe gefreut und bin immer noch dankbar dafür, dass mir mein Geschäftsführer so früh die Verantwortung übertragen hat, die operativen Geschäfte in der SDVS Hamburg zu leiten und das Personal zu führen. Hilfreich beim Einstieg war, dass ich schon während des Studiums im Segment ÖPV praktische Erfahrungen sammeln konnte und auch Gelegenheit hatte, Einblicke bei verschiedenen Verkehrsbetrieben in Europa zu bekommen. Auch mein Kundenansprechpartner hat mich von Beginn an unterstützt. Ich konnte viel von ihm lernen. Und bis heute, wenn auch in einem kleine-

neue Wege zu gehen und Motivation zu schöpfen, um mit unseren Teams neue, lukrative Geschäftsfelder zu erschließen und Kunden zu gewinnen. Die Ergebnisse in den letzten Monaten zeigen, dass wir absolut auf dem richtigen Weg sind.

## Talente fördern

Securitas ist Stipendienggeber für das an der Hamburger Northern Business School (NBS) vergebende Deutschlandstipendium und fördert damit leistungsbereite Studierende des Studiengangs Sicherheitsmanagement. Die Stipendiaten können nach Beendigung des Studiums ihre theoretisch erworbenen Kenntnisse im Rahmen des Securitas Traineeships praktisch umsetzen.

Ein Tag im Leben von ... **Olexandr Korytkov**

SERIE

## Kurierfahrer und Dirigent

Respekt für Engagement in Beruf und Ehrenamt

Potsdam. Olexandr Korytkov ist Kurierfahrer bei Securitas Document Solutions in Potsdam. Im Auftrag von Banken, Krankenkassen und Behörden transportiert er die Dienstpost zwischen den einzelnen Filialen. Dafür ist er sehr früh am Morgen oder sehr spät am Abend unterwegs und bestückt die entsprechenden Postfächer. „Für die Frühschicht ist um 4:15 Uhr Arbeitsbeginn, manchmal aber auch schon 3:30 Uhr. Kein Problem für mich, ich habe nur zehn Minuten Arbeitsweg“, sagt er.

Unser Mitarbeiter ist seit 2010 für Securitas unterwegs, er begann als geringfügig Beschäftigter, hatte dann eine Teilzeitstelle und ist seit zwei Jahren in Vollzeit angestellt. „Mir gefällt diese Arbeit sehr“, sagt Korytkov, wobei er eigentlich einen ganz anderen Berufshintergrund hat. Olexandr Korytkov hat Orchestermusik studiert, zwei Diplome erworben, und danach in der Ukraine als Musikschullehrer gearbeitet. Nach der Auflösung der UdSSR brach die Finanzierung für die Musikschulen ein und der Lehrer schlug sich mit verschiedenen Jobs durch. Als Deutschland Bewohner aus der ehemaligen Sowjetunion aufnahm, nutzten seine Frau und er diese Möglichkeit.

Nach seiner Übersiedlung half ihm die Musik, in Deutschland Fuß zu fassen. Er machte zunächst Klezmer-Musik und spielte bei der Musikgenossenschaft – einem Integrationsprojekt für Berufsmusiker. Von dort fand er den Weg zum Eisenbahner Blasorchester und traf unter den Bläsern gleich auf zwei Securitas-Mitarbeiter. Herbert Wenzel lud ihn ein, sich mal im Unternehmen vorzustellen.

Herbert Wenzel ist inzwischen im Ruhestand, Olexandr Korytkov ist zum Dirigenten des Eisenbahner-Ensembles gewählt worden. Dienstags 17:30 Uhr muss er seine 28 Bläser trainieren. Securitas unterstützt das Engagement. Supervisor Torsten Ehrhold: „Wir versuchen, Olexandr dienstags für die Frühschicht einzuplanen. Meistens kriegen wir das hin. Aber auch bei der Spätschicht sind flexible Arbeitszeiten möglich.“ Am Wochenende muss Olexandr Korytkov zum Glück nicht arbeiten. Dann ist unser Mitarbeiter nämlich nicht nur mit seinem



Eisenbahner Blasorchester zu Auftritten unterwegs, er ist auch noch als Sänger im Gottesdienst in der russisch-orthodoxen Kirche gefordert.

Olexandr Korytkov.

Unsere Serie „Ein Tag im Leben von ...“ zeigt den Alltag unserer Mitarbeiter. Von den vielfältigen Jobs in unserer Branche bis hin zu den Freizeitaktivitäten. **Haben Sie eine Idee, wen wir beim nächsten Mal vorstellen können? Senden Sie Ihren Vorschlag per E-Mail: [mitarbeiterkurier@securitas.de](mailto:mitarbeiterkurier@securitas.de)**